

türlich aufkommen und gedeyen/ durch die
Kunst allda auffzubringen / solche auch
welche in seiner Gegend ihre Blumen oder
Früchte spähter haben / als Rittersporn
Balsam-blum/ Tausendschön/ muß er gar
bald säen auf Bethen / und sie vor dem
Frost bewahren.

Die achte/ Er muß sie wissen zu treiben
so wohl durch das bescheydene Banwen / als
durch das Besprennen / damit sie desto
besser wachsen / ist auch gut / daß er sie
wisse aufzuhalten/ oder verspäten / Zum
Exempel/ Die Kraut/ Köhl/ so sie früh ge
säet worden / und da sie Häupter bekomme
soltten/ Saamen ausschiessen wollen / muß
man sie legen/ ein wenig ausreißen/ und mit
dem Boden zudecken / biß an das Häupter
welches verhindert/ daß sie nicht aufschie
sen / man muß auch bey den Blum-Köhl
len thun / was folget / Wann sie unter
wehrender grosser Hitze des Sommers ihre
Blum-Häupter ausschiessen wollen / muß
man nicht warten biß die Häupter
in ihrer Grösse kommen / sondern diese
ein wenig vorher ausreißen / und in dem
Kelle